

Birdingtours Schaalsee-Reise 27.-30. April 2026

Reiseleitung: Dr. Uwe Westphal

Reisebericht

Montag, 27.4.

Unsere Reise beginnt um 15 h mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken (incl. Vorstellungsrunde und Erläuterung des Exkursionsprogramms) der insgesamt 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN) in unserem Quartier „Seehotel Zarrentin“ am Ufer des Schaalsees. Anschließend machen wir bei strahlendem Sonnenschein (der uns bei zunehmend warmen, aber stets angenehmen Temperaturen alle vier Tage begleitet) einen kleinen Spaziergang entlang der Uferpromenade bis zur Strangen-Brücke, von wo aus man zu beiden Seiten einen guten Blick auf die Wasserflächen des Schaalsees und des Kirchensees (Teil des Schaalsees) hat. Wir lauschen den Gesängen verschiedener Singvögel wie **Stieglitz, Fitis, Nachtigall, Gartenrotschwanz** und **Mönchsgrasmücke**, erfreuen uns an den zahlreichen **Dohlen**, die am imposanten ehemaligen Klostergebäude (jetzt Sitz der Zarrentiner Stadtverwaltung) brüten, und beobachten auf dem See und im Uferbereich u.a. **Haubentaucher, Kormorane, Graugänse, Graureiher und Flussschwärmer**. Insgesamt erbringt der zweistündige Spaziergang immerhin schon 25 Vogelarten.

Dienstag, 28.4.

Bereits um 5:00 h (eine knappe Stunde vor Sonnenaufgang) treffen wir uns zu einer Frühexkursion rund um den Kirchensee. Bereits direkt vor der Hoteltür können wir gut die Gesänge von **Haus-** und **Gartenrotschwanz** vergleichen. Auf dem Weg um den See hören wir aus dem frühmorgendlichen Vogelkonzert neben vertrauten Arten wie **Amsel, Singdrossel, Buchfink, Rotkehlchen, Zilpzalp, Zaunkönig, Kohl- und Blaumeise** u.a. auch die den meisten TN weniger vertrauten Gesänge von **Sumpfmäusel, Gartenbaumläufer, Fitis** und **Heckenbraunelle, Mönchs-, Garten- und Klappergrasmücke, Teich- und Drosselrohrsänger, Trauerschnäpper** sowie **Gold- und Rohrammer** heraus. Auch sehen wir ein Pärchen **Rohrweihen** in der Nähe ihres langjährigen Brutplatzes im Uferschilf und entdecken abschließend einen der ersten **Mauersegler** dieses Frühjahrs. Nach dem Frühstück fahren wir um 9:30 h Richtung Kneeser Niederung. Dort wandern wir durch heckengesäumte Feuchtwiesen und Bruchwald bis zu den Trockenrasen bei Sandfeld und auf demselben Weg zurück. Von einem Beobachtungsturm können wir die Wiesen, Teiche und Gräben gut überblicken. Wir beobachten und/oder belauschen u.a. ein Paar **Kraniche, Stock-, Schnatter-, Krick- und Schellenten** dicht beieinander auf einem kleinen Teich sowie ein **Schwarzkehlchen**. Auch diverse Greife wie **Rotmilan, Rohrweihen, Mäusebussarde** und ein jagender **Turmfalke** fehlen nicht. Absoluter Höhepunkt ist ein adulter **Seeadler**, der sehr niedrig direkt über uns hinwegfliegt – eine imposante Erscheinung, die ihn jedoch nicht vor den Belästigungen eines **Kolkraben** schützt.

Gegen Mittag machen wir auf dem Rückweg nach Zarrentin Halt an der Kirche von Lassahn und verzehren unser Picknick an einem traumhaft schönen Platz hoch über dem Schaalsee. Von dort aus machen wir anschließend noch einen kleinen Gang durch ein verwunschenes Tal hinunter ans Ufer des Schaalsees.

Mittwoch, 29.4.

Heute sind wir unterwegs zu einer längeren Rundwanderung (ca. 12 km) um den Neuenkirchener See. Unser Weg führt durch eine von eiszeitlichen Gletschern geformte, hügelige Landschaft mit Wiesen und Wäldern, mal direkt am See entlang, mal weiter entfernt. Startpunkt ist die Kirche in Neuenkirchen, wo uns gleich ein opulentes Vogelkonzert empfängt, u.a. mit **Mönchs- und Gartengrasmücke, Nachtigall, Stieglitz, Bluthänfling** und **Gartenrotschwanz**. Auf verwunschenen Pfaden geht es auf und ab, bis wir am Westufer einen weiten Blick über den See haben. Im Nachbarort Techin bewundern wir die liebevoll restaurierten reetgedeckten Fachwerkhäuser und die imposanten Feldsteinmauern und machen einen kleinen Abstecher zur Badestelle, wo wir direkt am Wasser eine

kleine Picknick-Rast einlegen, beschallt von einem unsichtbaren **Drosselrohrsänger** nicht weit entfernt von. Ebenso unsichtbar bleibt leider ein **Rohrweihen**-Paar mit intensivem Rufduett, offenbar auch sehr nah, aber verborgen im dichten Schilf. Auf einem das dicht belaubte Kronendach überragenden trockenen Ast hockt majestätisch ein adulter **Seeadler**, und **Haubentaucher**, **Schellenten**, **Höckerschwäne**, **Graugänse** und **Flusseeeschwalben** bieten Abwechslung bei unserem idyllischen Picknick auf Bänken direkt am Ufer, beim Aufbruch von dort segeln vier **Kolkraben** über unseren Köpfen. Im weiteren Verlauf des Weges faszinieren im nassen Bruchwald die z.T. zu bizarren „Natur-Kunstwerken“ auseinandergebrochenen uralten Kopfweiden am Wegesrand. Auf schmale Uferpfad wandern wir am Ostufer des Neuenkirchener Sees durch teils urwaldartig anmutenden Buchenwald mit viel stehendem und liegendem starkem Totholz zurück zum Ausgangspunkt. Der Wald beschert uns u.a. mehrere **Trauerschnäpper**, während vom Wasser her aus dem Uferschilf die rau mahlenden Gesänge der **Drosselrohrsänger** zu hören sind. Kurz vor dem End- und Ausgangspunkt unserer Wanderung entdecken wir auf den nassen Wiesen der Neuenkirchener Niederung mit Seggen, Binsen und Schilf noch ein **Kranich**paar sowie auf geringe Distanz ein Paar **Rohrweihen**, bei denen das Männchen Nistmaterial einträgt.

Donnerstag, 30.4.

Am letzten Tag der erlebnisreichen Reise brechen wir nach dem Frühstück und dem Räumen der Zimmer auf zu einer letzten kleinen Exkursion, die uns direkt vom Hotel zunächst an der Uferpromenade am Schaalsee entlang führt. Weiter geht es entlang der Schaale durch urigen Bruch- und Bachauenwald. Auch jüngeren Buchenwald und Nadelholzbestände passieren wir auf unserer Tour. Auf dem Rückweg machen wir noch einen Abstecher durch ein in Norddeutschland seltenes Kalkflachmoor in verschiedenen Verlandungsstadien. Leider sind die erhofften Pirole offenbar noch nicht aus ihren afrikanischen Winterquartieren zurückgekommen (ebenso wenig wie Neuntöter, Sumpfrohrsänger und manche anderen Vogelarten). Dafür fliegen mit **Kleinspecht** (Trommeln und Gesang), **Waldlaubsänger**, **Heidelerche**, **Feld-** und **Rohrschwirl** gleich fünf neue Arten auf unsere Liste. Vom **Rohrschwirl** können wir sogar drei singende Exemplare entdecken, zwei der Sänger auch sehr gut und teils auf wenige Meter Entfernung völlig frei sitzend beobachten – ein weiteres Highlight der Reise.

Zurück im Hotel nehmen wir um 13 h eine Abschiedssuppe ein und treten anschließend die Heimreise an – mit vielen schönen Erlebnissen und der beachtlichen „Ausbeute“ von 77 Vogelarten im Gepäck (siehe Artenliste).

Artenliste

Höckerschwan
Graugans
Stockente
Schnatterente
Krickente
Reiherente
Schellente
Haubentaucher
Kormoran
Graureiher
Seeadler
Rohrweihe
Rotmilan
Mäusebussard
Turmfalke
Kranich
Blässhuhn
Sturmmöwe
Flusseeeschwalbe
Ringeltaube
Türkentaube
Straßentaube

Kuckuck
Mauersegler
Buntspecht
Kleinspecht
Grünspecht
Schwarzspecht
Elster
Eichelhäher
Dohle
Rabenkrähe
Kolkrabe
Kohlmeise
Blaumeise
Sumpfmeise
Schwanzmeise
Feldlerche
Heidelerche
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Zilpzalp
Fitis
Waldlaubsänger
Feldschwirl
Rohrschwirl
Teichrohrsänger
Drosselrohrsänger
Mönchsgrasmücke
Gartengrasmücke
Klappergrasmücke
Dorngrasmücke
Sommergoldhähnchen
Gartenbaumläufer
Kleiber
Zaunkönig
Star
Amsel
Singdrossel
Wacholderdrossel
Trauerschnäpper
Rotkehlchen
Schwarzkehlchen
Nachtigall
Hausrotschwanz
Gartenrotschwanz
Heckenbraunelle
Haussperling
Bachstelze
Buchfink
Grünfink
Gimpel
Bluthänfling
Stieglitz
Girlitz
Goldammer
Rohrhammer